

# Zuwachs bei der „Müller-Familie“

Feierliche Freisprechung in Rader Deelee / Hubertus Nitzschke sprang ein / Aufstiegsmöglichkeiten



Lehrkräfte, Prüfer und Offizielle stellen sich nach der Freisprechung mit den frisch gebackenen Müllern zum Abschlussfoto auf.

Fotos (2): Lange

ri Wittingen / Rade. 41 junge Müllerinnen und Müller wurden in die Gemeinschaft des Handwerks aufgenommen. Auf der Rader Deelee rief ihnen Prüfungsausschussvorsitzender Hubertus Nitzschke nach drei Hammerschlägen „Glück zu, ihr jungen Müllersleut“ zu und überreichte danach die heiß begehrten Gesellenbriefe.

Drei Jahre hatten die jungen Leute aus der halben Republik an der Müllerschule Wittingen (eine von nur zwei in Deutschland) gelernt, geliebt, gelacht und auch gelitten. Drei Jahre haben sie auf diesen Moment hingearbeitet – die Freisprechung. Andreas Bolte vom Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft: „Sie sind jetzt ein Teil der Müllerfamilie, helfen sie bitte mit, den Beruf noch bekannter zu machen. Sie werden dringend gebraucht.“

Bolte machte deutlich, dass



Schulleiter Jens Kersten (v.l.) überreichte das Goldene Weizenkorn an Robert Kümmel und Tino Grabowski.

der Müllerberuf sehr vielfältig ist und dem Nachwuchs ungeahnte Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Bolte, Carsten Melchert, Schulleiter der BBS II Gifhorn sowie Jens Kersten, seit einem Jahr Schulleiter der Müllerschule, erwähnte be-

sonders Hubertus Nitzschke, der viele Monate für den erkrankten Lehrer Thomas Becker eingesprungen ist und so die Ausbildung der Müllerschüler sicherstellte.

Jens Kersten lobte zudem diesen Müllerjahrgang: „Ich

bin beeindruckt. In drei Jahren wurden aus dem zusammengewürfelten Haufen Klassengemeinschaften mit sehr hoher sozialer Kompetenz.“ Auch vergaß Kersten nicht Elke und Hartmut Blume (Wittingen) sowie Barbara Lehmann mit Team (Rade) zu würdigen, die die Müllerschüler beherbergten und immer für sie außerhalb des Schullebens da waren. Paul Wessling von der Müller-Pensionskasse ehrte die vier besten Lehrlinge mit Geldprämien (500, 300 und 200 Euro). Musikalisch umrahmt wurde die Freisprechung eindrucksvoll durch Lieder über Windmühlen und Kornfelder von Malte Bruncken aus Leiferde. Die frisch gebackenen Müllerinnen und Müller dankten mit Worten und vielen Blumen ihren Lehrern, Ausbildern und Betreuern für drei unvergessliche Jahre. Die Freisprechung klang mit einem Bueffet aus.

## AUF EINEN BLICK

### Ehrungen:

Goldenes Weizenkorn: Robert Kümmel und Tino Grabowski.

Das goldene Weizenkorn wird vom Förderverein der Müllerschule an Lehrlinge vergeben, die auf dem Abschlusszeugnis mindestens eine 1,3 im Durchschnitt erreichen und in der praktischen sowie theoretischen Prüfung mindestens eine Zwei erzielen.

### Die Besten:

Platz 1: Robert Kümmel (Gebr. Kümmel, Vetschau).  
Platz 2: Tino Grabowski (Bühler GmbH, Braunschweig) und Moritz Hartmann (Harries GmbH, Stuhr) gemeinsam.  
Platz 3: Dennis Beuting (Hemelter Mühle, Rheine).